

# Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 4. Juni 2003

Telefon: (0 89) 21 95 - 2740

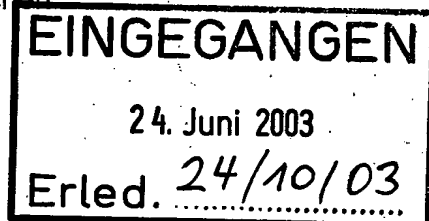
Aktenzeichen: 102 50 188.2-51

Deutsches Patent- und Markenamt · 80297 München

Patentanwälte  
Schaumburg, Thoenes, Thurn  
Postfach 860 748  
81634 München

Anmelder:  
Oc Printing Systems GmbH

Ihr Zeichen: 2002-1027 DE



Bitte Aktenzeichen und Anmelder bei  
allen Eingaben und Zahlungen angeben

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 28. Oktober 2002

Eingabe vom eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

**vier Monat(en)**

gewährt, die mit der Zustellung beginnt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z.B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je **zwei** Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt. (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Anlage:

Abl. von 3 Entgegenhaltungen

## Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Annahmestelle und  
Nachtbriefkasten  
nur  
Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude  
Zweibrückenstraße 12  
Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)  
Markenabteilungen:  
Cincinnatistraße 64  
81534 München

Hausadresse (für Fracht)  
Deutsches Patent- und Markenamt  
Zweibrückenstraße 12  
80331 München

Telefon (089) 2195-0  
Telefax (089) 2195-2221  
Internet: <http://www.dpma.de>

Bank:  
Landeszentralbank München  
Kto.Nr.: 700 010 54  
BLZ: 700 000 00

Zweibrückenstr. 12 (Hauptgebäude)  
Zweibrückenstr. 5-7 (Breiterhof)  
S1 - S8 Haltestelle Isartor

Cincinnatistraße:  
S2 Haltestelle Fasangarten  
Bus 98 / 99 (ab S-Bahnhof Giesing) Haltestelle Cincinnatistraße

- ✓(1) EP 1 182 039 A1
- ✓(2) US 6 188 851 B1
- ✓(3) DE 33 24 592 A1
- ✓(4) DE 196 04 323 A1
- ✓(5) EP 0 059 081 A2

1. Das Patentbegehren ist uneinheitlich. So betreffen die Ansprüche 1 bis 16 die Datenübertragung zur Konfiguration eines Druckers oder Kopierers, wohingegen die Ansprüche 17 bis 27 eine grafische Benutzeroberfläche zum Inhalt haben.

Die Anmelderin wird daher aufgefordert, die als uneinheitlich angesehenen Gegenstände gemäß den Ansprüchen 17 bis 27 zu streichen oder in einer separaten Trennanmeldung weiterzuverfolgen.

2. Aus der Druckschrift (1) ist ein Verfahren zum Konfigurieren eines elektrofotografischen Druck- oder Kopiersystems bekannt,

- bei dem ein erster Datensatz und mindestens ein zweiter Datensatz in einer Datenbank „30“ gespeichert werden, wobei der erste Datensatz zumindest den Betrag eines ersten Einstellwertes und der zweite <sup>data set</sup> Datensatz zumindest den Betrag eines zweiten Einstellwertes enthält,
- mit Hilfe eines ersten Programmelements mit Datenbankabfragebefehlen der Betrag des ersten Einstellwerts und der Betrag des zweiten Einstellwerts mittels des Server-Computers „28“ aus der Datenbank „30“ ausgelesen werden,
- Daten mit dem Betrag des ersten Einstellwerts und mit dem Betrag des zweiten Einstellwerts zu einer ersten Datenverarbeitungsanlage „24“ einer Bedieneinheit des Druck- oder Kopiersystems „26“ übertragen werden, wobei die Daten einem durch die erste Datenverarbeitungsanlage „24“ abgearbeiteten zweiten Programmelement zugeführt werden und
- bei dem die Daten mit Hilfe des zweiten Programmelements über eine Datenverbindung von der ersten Datenverarbeitungsanlage „24“ zu einer zweiten Datenverarbeitungsanlage „32, 34, 36“ des Druck- oder Kopiersystems „26“ übertragen werden,

entsprechend allen Merkmalen des Gegenstands gemäß dem Anspruch 1; vgl. in (1) insbesondere die Figuren 1 bis 3 und den zugehörigen Text.

Der Anspruch 1 ist daher mangels Neuheit seines Gegenstands nicht gewährbar.

3. Die Prüfungsstelle weist zudem auf die Druckschrift (2) hin, aus der ebenfalls ein Verfahren zum Konfigurieren eines elektrofotografischen Druck- oder Kopiersystems mit allen Merkmalen des Verfahrens gemäß Anspruch 1 bekannt ist, und die dem Gegenstand des Anspruchs 1 ebenfalls neuheitschädlich entgegensteht; vgl. in (2) insbesondere die Figuren 3 bis 7 sowie den Text in Sp. 4, Z. 5, bis Sp. 5, Z. 21.

4. Der auf eine Anordnung zum Konfigurieren eines elektrofotografischen Druck- oder Kopiersystems gerichtete nebengeordnete Anspruch 15 stellt inhaltlich eine Wiederholung des Anspruchs 1 dar. Die Ausführungen zum Anspruch 1 unter Punkt 1 gelten daher in gleicher Weise in Bezug auf den nebengeordneten Anspruch 15, der somit ebenfalls im Hinblick auf die Druckschriften (1) und (2) mangels Neuheit seines Gegenstands nicht gewährbar ist.

5. Die Unteransprüche 2 bis 14 sowie der Unteranspruch 16 fallen mit den nicht gewährbaren Ansprüchen 1 und 15. Darüber hinaus

- sind die in den Ansprüchen 2 und 7 bis 14 genannten Maßnahmen jeweils aus jeder der Druckschriften (1) und (2) bekannt; vgl. insbesondere die Zitatstellen am oben angegebenen Ort,
- liegen die in den Ansprüchen 3 bis 6 genannten Maßnahmen im Rahmen fachmännischen Könnens,
- ist die in Anspruch 16 genannte Maßnahme bereits aus jeder der Druckschriften (1) und (2) bekannt; vgl. in (1) z.B. den Text in Sp. 5, Z. 7 bis Z. 32 und in (2) z.B. den Text in Sp. 4, Z. 5 bis Z. 34,

so dass auch die in diesen Ansprüchen genannten Maßnahmen keinen Patentschutz begründen können.

6. Zu den als uneinheitlich angesehen Gegenständen gemäß den Ansprüchen 17 bis 27 wird folgendes ausgeführt:

Aus jeder der Druckschriften (3) bis (5) ist jeweils ein Verfahren zum einfachen Bedienen, Warten und Konfigurieren eines elektrofotografischen Druck- oder Kopiersystems bekannt, das sämtliche Merkmale des Verfahrens gemäß dem Nebenanspruch 17 aufweist; vgl. in (3) insbesondere die Figuren 2 bis 8 und den zugehörigen Text, in (4) insbesondere die Figuren 3 und 14 bis 18 mitsamt dem zugehörigen Text sowie in (5) z.B. die Figuren 3 und 6 bis 17 und den zugehörigen Text.

Der Nebenanspruch 17 ist damit ebenfalls mangels Neuheit seines Gegenstands nicht gewährbar.

Die Unteransprüche 18 bis 25 fallen mit dem nicht gewährbaren Nebenanspruch 17; darüber hinaus

- sind die in den Ansprüchen 18 bis 21 genannten Maßnahmen aus jeder der Druckschriften (3) und (4) bekannt; vgl. in (3) z.B. die Figuren 2, 8, 11 und 17 mitsamt dem zugehörigen Text sowie in (4) insbesondere die Figuren 14 bis 18 und den zugehörigen Text,
- liegt die in Anspruch 22 genannte Maßnahme im Rahmen fachmännischen Könnens,
- ist die in Anspruch 23 genannte Maßnahmen z.B. aus (4) bekannt; vgl. die Zitatstellen am oben angegebenen Ort,
- und sind die in den Ansprüchen 24 und 25 genannten Maßnahmen z.B. aus der Druckschrift (1) bekannt; vgl. die bereits zuvor genannten Zitatstellen.

Der auf eine Anordnung zum einfachen Bedienen, Warten und/oder Konfigurieren eines elektrofotografischen Druck- oder Kopiersystems gerichtete nebengeordnete Anspruch 26 stellt inhaltlich eine Wiederholung des Anspruchs 17 dar. Die vorherigen Ausführungen zum Anspruch 17 gelten daher in gleicher Weise in Bezug auf den nebengeordneten Anspruch 26, der somit ebenfalls im Hinblick auf die Druckschriften (3) bis (5) mangels Neuheit seines Gegenstands nicht gewährbar ist.

Des Weiteren ist aus jeder der Druckschriften (3) bis (5) jeweils eine grafische Benutzeroberfläche zum einfachen Bedienen, Warten und Konfigurieren eines elektrofotografischen Druck- oder Kopiersystems bekannt, die sämtliche Merkmale der grafischen Benutzeroberfläche gemäß dem Nebenanspruch 27 aufweist; vgl. z.B. die unter Punkt 5 angegebenen Zitatstellen.

Der Nebenanspruch 27 ist damit ebenfalls mangels Neuheit seines Gegenstands nicht gewährbar.

7. Mit den geltenden Ansprüchen kann der Anmeldung kein Erfolg in Aussicht gestellt werden; vielmehr müsste bei einer Weiterverfolgung mit der Zurückweisung gerechnet werden.

Prüfungsstelle für Klasse G03G



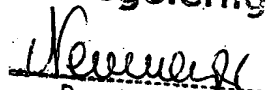
Dr. Müller

(Hausruf 4337)

Anl.: Ablichtungen der Entgegenhaltungen (1) bis (5)



Ausgefertigt

  
Reg. Angestellte